

Rezensionen von Buchtips.net

Jonathan Stroud: Bartimäus - Das Amulett von Samarkand

Buchinfos

Verlag: [C. Bertelsmann Jugendbuch Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Jugendroman](#)
ISBN-13: 978-3-570-12775-9 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 4,85 Euro (Stand: 22. August 2025)

Romane über jugendliche Zauberer sind aktuell der Renner unter den Jugendbüchern - doch "Bartimäus - Das Amulett von Samarkand" setzt sogar auf Harry Potter und [Artemis Fowl](#) noch einen drauf. Nathanael lernt Zaubern. Doch bei ihm geht es nicht darum, durch Zaubersprüche und Zauberstäbe irgendwelche Wundertaten zu vollbringen - die Macht des Zauberns liegt in Jonathan Strouds Roman in der Beschwörung. Normalerweise sollte er erstmal nur theoretisch lernen, wie man einen Dämonen herbeiruft, doch Nathanael setzt sich über seinen Lehrer Mr Underwood hinweg und ruft Bartimäus herbei. Dieser soll das Amulett von Samarkand stehlen, welches sich im Besitz von Simon Lovelace befindet. Dieser ist ein Freund von Mr Underwood und hat sich bei einem Besuch über dessen Schüler lustig gemacht - Nathanael hofft also auf Rache und lässt das Amulett stehlen. Doch dem Ärger, den er sich damit einhandelt und der seiner Heimatstadt und der restlichen Zaubererschaft sowieso schon von Seiten Lovelaces bevorsteht, ist sich Nathanael nicht bewusst.

Was macht "Bartimäus" denn nun so besonders? Zum einen hat Jonathan Stroud eine geteilte Handlungsperspektive einer gemeinsamen vorgezogen: Abschnitte, die aus Nathanaels Sicht geschrieben sind, wechseln sich mit Kapiteln aus Bartimäus Sicht ab. So lernt der Leser nicht nur die Ebene der Zauberer kennen, sondern auch die der Dämonen. Zum zweiten hat Stroud dem Charakter Bartimäus eine ziemlich vorlaute Rolle auf den Leib geschrieben. Diese wird noch interessanter dadurch, dass Bartimäus scheinbar persönlich seine Kapitel getippt hat. In Fussnoten schiebt er zwischendurch immer wieder Anmerkungen ein, die zwar nicht immer für die Handlung wichtig sind, aber der puren Spannung, die sich durch das ganze Buch zieht, auch eine amüsante Note verpasst.

Insgesamt: Volle Punktzahl!

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Nico Haase](#)
[17. Juni 2004]